

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Dezember 1954

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 406 911, davon 187 570 männliche (46 %) und 219 341 weibliche (54 %) Personen. Vertriebene: 42 996 (= 10,6 % der Gesamtbevölkerung). Ausländer: 7 450, darunter 724 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 417, davon in 389 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer, bei den restlichen 27 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 4-mal der Mann und 23-mal die Frau). Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	7	66	30 bis 40 Jahre	70	60
20 bis 30 "	255	243	40 Jahre u. älter	85	48

Nach Familienstand: Männer: 319 ledig, 35 verwitwet, 63 geschieden; Frauen: 334 ledig, 29 verwitwet, 54 geschieden. Bei 291 Eheschließungen (70 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 71 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 55 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der Eheschließenden Männer: $31\frac{1}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $27\frac{1}{2}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 507 evang., 288 kath., 39 Angehörige sonstiger Bekennisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 59 %, der gemischten 41 %.

- b) Ehescheidungen: 61 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 391 Lebendgeborene und 11 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 313 als ortssässig und 78 als ortsfremd, 198 sind Knaben und 193 Mädchen (das sind 103 Knaben auf 100 Mädchen), 323 ehelich geboren und 68 unehelich (letztere 17 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 18 %). In 342 Fällen (87 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortssässige Mütter 84 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 13 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeboarten ergibt sich eine Geburtenziffer der ortssässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 9,4.
- d) Sterbefälle: 450 Personen, davon 407 Ortsansässige und 43 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 236 männlichen und 214 weiblichen Geschlechts; es starben 151 verheiratete Männer und 80 verheiratete Frauen, 57 Witwer und 95 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	15	40 bis 60 Jahre	84
1 bis 15 Jahre	4	60 " 70 "	86
15 " 40 "	33	70 Jahre u. älter	228

Die häufigsten Todesursachen: In 85 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 94 Fällen Herzkrankheiten, in 38 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 63 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 10 Selbstmorde und 25 tödlich verlaufene Verunglücksungen.

Aus den Sterbefällen ortansässiger Personen, einschl. 8 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 12,0.

Säuglingssterblichkeit: Von den 15 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 10 ortansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 3,2 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuss von 89 Personen (2,6 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 313 Zugänge (1 095 männliche und 1 218 weibliche Personen) gegenüber 1 379 Wegzügen (830 männliche und 549 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 55 Zugänge und 191 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	407	1 270	473	163
Weggezogene	128	967	229	55

Der Wanderungsgewinn beträgt 934 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 1 070 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 370 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 4 075 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 98, Masern in 66, Keuchhusten in 15, Diphtherie in 11 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 83. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 136.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 293 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 232 Personen; der Zugang an Kranken betrug 3 547, der Abgang 4 281 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 81 028, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 79,0 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 84 825 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtbezirkes Nürnberg): Der Dezember bringt üblicherweise einen starken Anstieg der Arbeitslosigkeit, weil wegen Winterwetter die Außenarbeiten, vor allem im Baufach, eingeschränkt oder eingestellt werden mussten und auch sonst saisonbedingte Entlassungen, hauptsächlich durch Auslauf vieler mit dem Weihnachtsgeschäft zusammenhängenden Beschäftigungen (in der Spielwaren-, Nahrungsmittel- und in sonstigen Konsum-

güterbranchen). Die Zahl der Arbeitslosen stieg von 7 693 (davon 3 479 männl. u. 4 214 weibl.) Ende November auf 10 127 (davon 4 638 männl. u. 5 489 weibl.) zum Monatsschluß Dezember. An der Gesamtzunahme von 2 434 (= 31,6 % - im Dezember 1953 betrug die Zuwachsrate 30,3 %) sind die Frauen mit 1 275 gegenüber den 1 159 Männern sogar etwas in der Überzahl (52 % gegen 48 %), doch relativ ist die Mehrung bei den Männern (33,3 %) höher als bei den Frauen (30,3 %). Daß der Unterschied nicht größer ist, liegt daran, daß die Produktionseinschränkungen bei Saisonbetrieben und Freistellungen im Handelsgewerbe viele Frauen auf den Arbeitsmarkt warfen, während bei den Männern überwiegend die Arbeitslosigkeit in den Bauberufen zunahm (von 324 um 563 auf 887), erst in großem Abstand folgen die Metallberufe und die gewerblichen Hilfsberufe. Daß die Wirtschaftslage im ganzen weiterhin sehr günstig ist, ergibt sich aus dem Vergleich der Arbeitslosenzahlen mit dem entsprechenden Vorjahresmonat; demgegenüber (Ende Dezember 1953: 14 110 Arbeitslose) eine Unterschreitung um 28,2 %; nach Geschlechtern getrennt um 39,7 % bei den Männern und 14,4 % bei den Frauen. Mit dem stärkeren Ansteigen der Arbeitslosigkeit auch eine wesentliche Erhöhung in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger: insgesamt im Berichtsmonat von 5 202 auf 6 230 (davon 3 957 in der Arbeitslosenversicherung und 2 273 in der Arbeitslosenfürsorge), das ist eine Zunahme um 19,8 % (28,5 % bei "Alu" und 7,0 % bei "Alfu"). - In 15 Betrieben 507 Kurzarbeiter (Vormonat: 628). - Stellenbesetzungen: 3 382 (2 376 männl. u. 1 006 weibl.).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 263 An- und 301 Abmeldungen aller Art; darunter 109 Eröffnungen und 187 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat November): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 542 Nürnberger Industriebetrieben sind 99 020 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 60 746 männliche und 38 274 weibliche, davon sind 80 405 Arbeiter und 18 615 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 747 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 158 366 000 DM, davon entfallen 22 709 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,3 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,0 % und 42,1 %).
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 223 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 12 591, darunter 5 712 Facharbeiter und 5 812 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 383 890 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 9,35 Millionen DM Einzahlungen und 4,19 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 5,16 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 100,09 Millionen DM erhöht.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 11 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 4 beantragt und keines eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 35 149 499 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 9 363 000 cbm Gas und 2 058 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 132 Wohngebäuden (mit 1 063 Wohnungen) und 47 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 291 Wohngebäude und 143 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 1 870 Wohnungen mit 6 463 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 12 276 429 Personen auf der Straßenbahn und 2 940 332 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: Passagierverkehr: Ankunft 1 200, Abflug 1 157, Durchflug 862 Personen. Postbeförderung: Eingang 6 034, Abgang 2 480, Durchgang 5 050 kg. Frachtbeförderung: Eingang 50 415, Abgang 50 006, Durchgang 53 076 kg (ausschl. Passagiergut). Starts und Landungen: 208 (einschl. 5 privater Flugzeughalter).
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 29 091 (darunter 7 563 Krafträder, 15 694 Personenkraftwagen und 5 314 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 10 927 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 40 018 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 340 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 217 Umschreibungen von auswärts und 167 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 456 Straßenverkehrsunfälle, darunter 422 (93 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 902 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 44 Fällen, Sachschaden in 251 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 161 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 14 Personen getötet und 224 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 228 Betten, wurden 14 642 neuangekommene Fremde und 26 217 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 573 neuangekommene Fremde und 2 110 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 929 Parteien mit zusammen 6 753 Personen, von letzteren 4 500 in allgemeiner Fürsorge und 2 253 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 177 Parteien mit 330 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 599 unterstützte Personen, außerdem 1 091 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 46 Vorstellungen von 59 933 Personen besucht, im Lessingtheater 52 Vorstellungen von 28 135 Personen; von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 24 466 Personen (28 %) auf 31 Vorstellungen des "Theaters der Jugend". Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne Theater der Jugend) im Opernhaus 89,9 % und im Lessingtheater 95,3 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (25 Vorstellungen mit 20 696 Besuchern, darunter 12 Vorstellungen mit 10 147 Besuchern des Theaters der Jugend), dazu 6 Gastspiele in anderen Städten. In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 2 Aktualitäten- bzw. Non-Stop-Kinos, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 17 829 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 4 611 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 681 702 (Platzausnützung: 30,7 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 2,5 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um + 2,4 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 20 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 51 mm beträgt 115 % des Normalwertes.